

Aus dem Gemeinderat ...

... Bericht über die öffentliche Sitzung am 15. November 2017

GWRS Eichenwaldschule Aichstetten

- Künftige Entwicklung

Bürgermeister Lohmiller und dem Gemeinderat ist es ein wichtiges Anliegen, die Entwicklung der GWRS Eichenwaldschule Aichstetten im Auge zu behalten und alle denkbaren Optionen für den Erhalt bzw. die Weiterentwicklung der Werkrealschule aufzugreifen.

Anlass für den Tagesordnungspunkt war ein Gespräch in der Eichenwaldschule vor wenigen Wochen unter anderem mit dem Landtagsabgeordneten Raimund Haser, CDU, und einem Vertreter des Staatlichen Schulamts Markdorf.

Die bittere Erkenntnis aus den vielfältigen Bemühungen von Seiten der Schule und der Gemeinde ist, dass großartiges Engagement allein leider nicht ausgereicht hat und vielleicht auch künftig nicht ausreichen wird, um die Werkrealschule zu erhalten. Aufgrund der sehr geringen Anmeldezahl zur Klassenstufe 5 (lediglich fünf Anmeldungen) konnte im laufenden Schuljahr 2017 / 2018 keine 5. Klasse gebildet werden.

Bürgermeister Lohmiller stellt fest, dass die Frage, warum sich Eltern für ihre Kinder trotz der sehr guten Rahmenbedingungen (z.Bsp. gleiche Bildungspläne wie in der Realschule, sehr breitgefächerte außer- und überschulische Angebote) gegen die Werkrealschule entscheiden, nicht pauschal beantwortet werden kann, aber zur Kenntnis genommen werden muss. Zwei politische Entscheidungen haben seiner Ansicht nach maßgeblich zu der Entwicklung der Anmeldezahlen an der Werkrealschule beigetragen:

1. der Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung und
2. die Einführung der Realschule Plus.

„In der Schulpolitik wurde in den letzten Jahren an vielen Stellschrauben gedreht.“ Die Tragweite mancher Entscheidungen wurde dabei von der Politik offensichtlich falsch eingeschätzt bzw. unterschätzt. Als ärgerlich empfindet er in diesem Zusammenhang an die Adresse der Schule und Gemeinde als Schulträgerin gerichtete Aussagen und Vorwürfe nach dem Motto „ihr hättet doch müssen ...“.

Sein Eindruck ist, dass sich die für die Entwicklung der letzten Jahre politisch Verantwortlichen und in der Umsetzung der geschaffenen Vorgaben zuständigen Stellen nach außen hin um die Konsequenzen dieser schulpolitischen Entscheidungen drücken wollen. „Die Schulträger sollen sagen, dass ihre Schule keine Zukunft hat. Das machen wir nicht mit ! Wir sagen: aus unserer Sicht kann es funktionieren – unsere Schule hat Zukunft !“

Für ihn stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit der Tatsache, dass eine große Anzahl an Schülerinnen und Schülern aus den Gemeinden Aitrach und Aichstetten in eine große anonyme Schule nach Leutkirch befördert werden und im Gegenzug die örtliche Schule verwaist.

Im Nachgang zu dem in der Schwäbischen Zeitung veröffentlichten Artikel zu dem Gespräch in der Eichenwaldschule kam es zu einem „Aufschrei“ von Seiten der Realschullehrer, dass ihnen ein Unterrichten an anderen Schulen – auch fahrttechnisch - nicht zumutbar sei.

Gewundert hat er sich in den letzten Wochen auch darüber, dass neben der Realschule Leutkirch und dem Staatlichen Schulamt Markdorf angeblich auch die Stadt Leutkirch als Schulträgerin eine mögliche Kooperation von vorne herein sehr skeptisch betrachtet.

Geplant ist, dass die GWRS Eichenwaldschule Aichstetten in den nächsten Monaten weiterhin kräftig die Werbetrommel rührt und im Frühjahr 2018 in jedem Fall wieder eine Anmeldung zur Klassenstufe 5 im Schuljahr 2018 / 2019 durchführt. Wenn aufgrund zu geringer Anmeldezahlen dann wieder keine Klasse 5 zustande kommen sollte, soll im April 2018 formal ein verbindlicher Antrag auf Errichtung einer Außenstelle der Realschule Leutkirch in Aichstetten auf den Weg gebracht werden.

Gemeinderat und kommissarischer Schulleiter Forstner berichtet, dass die geringe Zahl von lediglich fünf Anmeldungen zur Klassenstufe 5 im laufenden Schuljahr 2017 / 2018 auch für das Lehrerkollegium ein Schock war. „Von Seiten des Kollegiums wurde im Vorfeld alles für den Erhalt und die Stärkung der Schule getan und viel Werbung betrieben.“ Er weist darauf hin, dass in der neu eingeführten Schulart Realschule Plus alle Schülerinnen und Schüler in den Klassenstufen 5 und 6 (Orientierungsstufe) ohne Differenzierung nach ihrem Leistungsniveau unterrichtet werden. „Schwächere Schülerinnen und Schüler tun sich im Unterricht mit Realschul-Stoff schwer.“ Er befürchtet, dass dies viele Eltern bei der Schulwahl für ihre Kinder nicht bedacht haben.

Für ihn stellt sich auch die Frage, was im Falle einer Schließung der Werkrealschule mit den Schülerinnen und Schülern passiert, die in den Klassenstufen 7 oder 8 von der Realschule zurück in die Werkrealschule wechseln. „Wer soll dann diese Schülerinnen und Schüler, die bei den gesetzlichen Vorgaben zu den erforderlichen Mindestschülerzahlen in den Eingangsklassen keine Berücksichtigung finden und die oft eine bis dahin von Frustrationserlebnissen geprägte Schulzeit hinter sich haben, künftig auffangen?“ Er ist der Überzeugung, dass eine kleine Werkrealschule dies erheblich besser bewerkstelligen kann als eine große.

Geplantes Baugebiet „Am Rieder Weg 3“

Der Bundesgesetzgeber hat mit der Einführung des § 13b Baugesetzbuch im Mai 2017 zeitlich befristet planungsrechtliche Erleichterungen beschlossen, die die Ausweisung neuer Wohngebiete beschleunigen und einfacher machen soll. Von Seiten der Verwaltung war man darüber sehr froh, weil dadurch bei der Aufstellung bestimmter Bebauungspläne die zeit- und kostenintensive fachliche Aufarbeitung bestimmter umweltrelevanter Belange innerhalb der Bebauungsplanverfahren entfällt.

Bürgermeister Lohmiller stellt klar, dass die Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen im Gegenzug zur Ausweisung neuer Baugebiete auf jeden Fall Sinn macht. Er geht dabei jedoch davon aus, dass derartige Belange (z.Bsp. Artenschutz) bei Verfahren nach § 13b Baugesetzbuch nicht im Bebauungsplanverfahren abgearbeitet, sondern separat betrachtet werden.

Aktuell stellt sich jedoch heraus, dass in Baden-Württemberg und im Landkreis Ravensburg die Ämter offensichtlich einen anderen als den vom Bundesgesetzgeber mit dem § 13b Baugesetzbuch vorgegebenen Weg gehen wollen: bei dem Bebauungsplanverfahren „Am Rieder Weg 3“ werden nun andere gesetzliche Vorschriften in den Vordergrund gerückt (z.Bsp. Artenschutz) und umfangreiche artenschutzrechtliche Erhebungen (z.Bsp. Feldlerche) gefordert. Dies steht seiner Meinung nach jedoch in Widerspruch zur Intention des § 13b Baugesetzbuch.

Er spricht sich dafür aus, dass die Gemeinde hier nicht einfach nachgeben sollte. Mit dem mit der Ausführung der erforderlichen Planungsleistungen beauftragten Büro Sieber wurde deshalb vereinbart, zunächst zu prüfen, zu welchen der vom Landratsamt Ravensburg geforderten Belange eventuell schon entsprechende Unterlagen aus zurückliegenden Bebauungsplanverfahren und dem laufenden Flächennutzungsplanfortschreibungsverfahren 2030 vorliegen.

Er äußert die Hoffnung, dass im Zuge der aktuell laufenden Prüfung durch das Büro Sieber die jetzt vom Landratsamt Ravensburg geforderten Belange ganz oder zumindest teilweise aufgelöst werden können.

Die Gemeinde muss das laufende Bebauungsplanverfahren „Am Rieder Weg 3“ nicht schnellstmöglich zum Abschluss bringen. Allerdings gilt es zu bedenken, dass eine ganze Reihe von Bauinteressenten auf Bauplätze in der Gemeinde warten.

Bürgermeister Lohmiller geht davon aus, dass die Prüfung innerhalb von drei Monaten abgeschlossen ist und der Gemeinderat dann voraussichtlich im Februar 2018 die nächsten Schritte im Bebauungsplanverfahren beschließen kann. Ob die Erschließung des Baugebiets und die Vermarktung des 1. Bauabschnitts im Laufe des Jahres 2018 dann noch machbar und sinnvoll ist, muss zu gegebener Zeit geprüft werden.

Haushaltsplan 2018 - Prioritätenliste

Der Gemeinderat befasste sich in der öffentlichen Sitzung am 18. Oktober 2017 erstmals mit der Prioritätenliste 2018.

Seit der letzten Gemeinderatssitzung wurden lediglich zwei Positionen neu in die Prioritätenliste 2018 aufgenommen:

- Grunderwerb Baugebiete „Am Rieder Weg 2 – 3. Bauabschnitt“ und „Am Rieder Weg 3“ (unter Ziffer 2. – bereits feststehende Maßnahmen)
- Grunderwerb und Umgestaltung Bahnhofsvorplatz (unter Ziffer 3. – andiskutierte, aber noch nicht beschlossene Maßnahmen)

Bürgermeister Lohmiller stellt klar, dass die vorliegende Prioritätenliste nicht innerhalb von einem oder zwei Jahren abgearbeitet werden kann. Die Liste dient auch als Merkliste für den Gemeinderat und die interessierte Einwohnerschaft. „Durch die Veröffentlichung auf der Gemeinde-Homepage und im Amtsblatt trägt die Prioritätenliste auch zur Meinungsbildung und Meinungsfindung in der Öffentlichkeit bei.“ Bei manchen Positionen handelt es sich um „Dauerbrenner“, die zu gegebener Zeit aufgegriffen und umgesetzt werden können.

Auf der Grundlage der Beratungen im Gemeinderat setzt sich die Prioritätenliste 2018 aus folgenden Positionen zusammen:

1. begonnene bzw. abgeschlossene Maßnahmen, noch nicht abgerechnet:

- Wasserversorgung Waizenhof – Neuerteilung Wasserrechtliche Erlaubnis (ca. 8.000 €)
- Wasserversorgung Gotteswald – Neufestsetzung Wasserschutzgebiet

2. bereits feststehende Maßnahmen (HH 2018)

- Umsetzung naturschutzrechtlicher Ausgleichsmaßnahmen (u.a. Gewerbegebiet Lauerbühl – ca. 50.000 €)
- Ehemaliges Spritzenhaus Altmannshofen – Abbau Sirenenanlage
- Kindergarten Aichstetten – Betrieb einer zusätzlichen Kleingruppe (ca. 50.000 €)
- Eigenkontrollverordnung – Wiederholungsbefahrungen Kanalnetz (ca. 40.000 €)

- Wasserversorgung Gotteswald – Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Quelfassung (ca. 130.000 €)
- Grunderwerb Baugebiete „Am Rieder Weg 2 – 3. Bauabschnitt“ und „Am Rieder Weg 3“
- Erschließung Baugebiete „Am Rieder Weg 2 – 3. Bauabschnitt“ und „Am Rieder Weg 3 – 1. Bauabschnitt“
- Jugendcontainer Am Bahndamm 16 – Grundsanierung
- Sanierung von Gemeindestraßen und –wegen (Spritzdecke Vogelsangweg – ca. 12.000 €)
- Wasserversorgung Gotteswald – Sanierung Quellhaus und Quellschächte (ca. 3.500 €)

3. andiskutierte, aber noch nicht beschlossene Maßnahmen

- Sanierung von Gemeindestraßen und –wegen (u.a. Rückbau Pflasterbeläge Kreuzungsbereiche im Verlauf der Schulstraße, Hardsteig, Hofdurchfahrt Dorfstraße 17, Ausbau Burgweg, Schnaggenberg, Am Waizenhof [Einfahrt DLZ Altmannshofen, ca. 110.000 €] - 200.000 €)
- Dorfhalle Altmannshofen – Sanierung Bodenbelag
- Straßenbeleuchtung – Lückenschluss Hochstraße - Hauptstraße
- Rathaus – Renovierung und Neuausstattung Sitzungssaal (75.000 €)
- Friedhof Aichstetten – Befestigung der Hauptwege (2. und 3. Bauabschnitt)
- Zuschüsse der Gemeinde zur Instandhaltung / -setzung von Feldkreuzen usw. (2.000 €)
- Erstellung von Flucht- und Rettungsplänen für die gemeindeeigenen Gebäude Grundschule, Werkrealschule, Haus der Vereine und Rathaus (ca. 6.000 €)
- Betreuung von Asylbewerbern (5.000 €)
- Kindergarten Altmannshofen – Erneuerung Küche Essensraum (ca. 5.000 €), Inventar (ca. 2.000 €)
- Feuerwehr – Digitalfunk
- Feuerwehrhaus (Schulstraße 17) – Erneuerung Isolierung Gebäudedach
- Bahnübergangsmaßnahmen - insgesamt 5 Bahnübergänge (Gesamtkosten ca. 3.946.000 €, Anteil Gemeinde 1/3 = ca. 920.000 € **./. voraussichtlicher LGVFG-Zuschuss ca. 337.800 €**)
- Ausbau der Breitband-Infrastruktur (Vernetzung Gewerbegebiete, usw. – ca. 100.000 €)
- Rathaus – GIS-Neuorganisation und / oder Erweiterung um die Module Erschließungs- und Herstellungsbeiträge, Friedhof und Bebauungsplan (ca. 3.500 €)
- Rathaus - Sockelsanierung, Außenanstrich, Befestigen der restlichen Pkw-Stellplätze und Renovierung Besprechungszimmer
- GWRS Eichenwaldschule Aichstetten, Werkrealschulgebäude – Austausch Holzfenster, Isolierung Dachboden, Ersatzbeschaffung Markise und Außenanstrich
- GWRS Eichenwaldschule Aichstetten, Grundschule – Neu- / Umgestaltung Schulhof, 2. Bauabschnitt (Überdachung Rollerstellplatz, Basketballkorb)
- Wasserversorgung – Lückenschluss (Errichtung Ringleitung) Gewerbegebiet Aichstetten (Am Lauerbühl) – Stockbauren
- Gemeindebauhof – Umgestaltung Grüngutannahme (Entwässerung), Anschaffung Schneeschaukel für VOLVO (Ersatzbeschaffung / ca. 5.000 €)
- Turn- und Festhalle Aichstetten – Erneuerung Decke Foyer / Garderobe – ca. 5.000 €), Herstellung eines barrierefreien Zugangs
- Straßenbeleuchtung - Erweiterung / Fortsetzung Umrüstung (Kosteneinsparung) / Sanierung (10.000 €)
- Unterstützung Seniorenarbeit
- Friedhof Altmannshofen – Sanierung Säulen Friedhofsmauer (Eingangsbereiche) und Sanierung Friedhofsmauer entlang der Landesstraße L 260
- Funcourt Am Bahndamm 16 – Grundsanierung (ca. 21.000 €), Anschaffung und Aufstellung Pyra mit Ledge und Rail (ca. 10.000 €)
- Kindergarten Aichstetten – Inventar (ca. 2.000 €)
- Sanierung St. Wolfgangskapelle (Holzschutz-Arbeiten Dachboden / Dachraum, Salpeter, Feuchtigkeit Mauerwerk)
- Sportgelände – Bau einer Tartanbahn (Länge: 100 m / ca. 40.000 €)
- Erstellung eines Baumkatasters
- Schulstraße 17 – Sanierung Putzabplatzungen Außenfassade im Eingangsbereich „Haus der Vereine“
- Grunderwerb und Umgestaltung Bahnhofsvorplatz

4. langfristige Maßnahmen

- Wasserversorgung Gotteswald – Grundsanierung Hochbehälter Kirchmann
- Wasserversorgung Waizenhof – Einbau eines Seiteneingangs in den Wasserverteilungsschacht an der Parkbucht an der Landesstraße L 260 zwischen Aichstetten und Altmannshofen (ca. 11.000 €)
- Erneuerung Wasserleitungen und Kanalsanierungen (im Zuge der Straßensanierungen)
- GWRS Eichenwaldschule Aichstetten, Grundschulgebäude – Anstrich Fenster und Außenstrich Anbau

- Wasserversorgungen Gotteswald und Waizenhof – Einbau Fernwirk- und Messtechnik (ca. 35.000 €)
- Sanierung Hauptstraße, 3. Bauabschnitt
- Dienstleistungszentrum (DLZ) Altmannshofen - Zusätzliche Ausfahrt im Bereich des Wendehammers Am Waizenhof
- Radwege nach Leutkirch und nach Aitrach
- Konzeption mit verbesserter Hochwassersicherheit für Regenüberlauf RÜ320 Aichstetten-Süd (ca. 4.000 €)
- Turn- und Festhalle Aichstetten – Anbau Jugendraum (120.000 €)
- Gemeindebauhof – Ersatzbeschaffung SABO-Sportplatz-Mäher (ca. 40.000 €),
- Friedhof Eschach - Sanierung Friedhofsmauer

Baugesuche

Der Gemeinderat stimmt folgenden Baugesuchen zu und erteilt das gemeindliche Einvernehmen:

- Errichtung Werbeanlage doppelseitiger Pylon; Aichstetten, Altmannshofen, Flurstück 306/15, Am Waizenhof 6
- Anbau einer Lagerhalle; Aichstetten, Flurstück 404/8, Lauerbühl 71

Friedhof Altmannshofen - Soldatengräber

Aus der Mitte des Gemeinderats wird angeregt, die beiden neben dem Ehrenmal der Gefallenen und Vermissten im Friedhof Altmannshofen noch vorhandenen Soldatengräber aufzulösen und die Namen der Soldaten am Ehrenmal der Gefallenen und Vermissten mit anzubringen.

Bürgermeister Lohmiller ist mit dem Vorschlag einverstanden. Er bittet GR Stölzle, sich um die Umsetzung der Maßnahme zu kümmern.

Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Lohmiller gibt bekannt, dass der Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 18. Oktober 2017 den Verkauf einer ca. 50 m² großen Teilfläche des Flurstücks 227/62 (Kastanienstraße) im Bereich des Anwesens Kastanienstraße 8 beschlossen hat.